



KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2015/16



BERGBAHNEN
OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL





05	Vorwort
06	Organe
07	Tagesordnung
08	Lagebericht
11	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
14	Jahresabschluss 2015/16
14	Bilanz zum 31. Oktober 2016
16	Gewinn- und Verlustrechnung 2015/16
18	Entwicklung des Anlagevermögens
20	Anhang
20	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
22	Erläuterung der Bilanz
24	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
25	Sonstige Angaben
27	Bestätigungsvermerk
29	Übersicht

4 VORWORT



Blick auf die Kanzelwand Bergstation

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE FREUNDE DES UNTERNEHMENS,**

wir blicken auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Und wie immer spielte das Wetter dabei eine wichtige Rolle.

Im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn konnte in den Kälteperioden ab Anfang November beschneit werden. Dies ermöglichte den Winterstart an der Kanzelwand am Wochenende zum 5. Dezember 2015. Aufgrund der sehr gering gefallenen Naturschneemenge waren die Pistenverhältnisse in vielen vorgelagerten Skigebieten im Allgäu bzw. in Skigebieten ohne Beschneiungsanlagen nicht ausreichend. Dies führte für uns zu einer erfreulichen Nachfragesteigerung im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn im Dezember. Ab dem Jahreswechsel erhielten das Kleinwalsertal und die Allgäuer Alpen reichlich Naturschnee, gefolgt von einer anhaltenden winterlichen Schönwetterphase im Januar, was zu einer zusätzlichen starken Gästenachfrage in unseren Wintersportgebieten geführt hat. Der Ausbau der Kanzelwand Talabfahrt und deren Lawinensicherung hat zu einer deutlichen Steigerung der Frequenzen bei unserer Hauptbahn geführt. Insgesamt war es ein sehr guter Winter für unser Unternehmen.

Die Sommersaison 2016 war von einem wechselhaften Sommer und einem sonnigen Herbst geprägt, was zu einer sehr guten Auslastung unserer Bergbahnen führte. Die Besucherzahlen des Vorjahres konnten deutlich übertroffen werden.

Fasst man das Jahr 2015/2016 zusammen, dann ergeben sich drei Punkte:

1. Die Gründung der Skiliftgesellschaft links der Breitach

Durch das Zusammengehen der Heubergarena, des Walmdingerhorns und des Ifen zur Skiliftgesellschaft links der Breitach haben wir für unsere Destination aber auch für uns einen riesen Entwicklungsschritt geschafft. Der Fusion, die am 24. Februar 2016 unterzeichnet wurde, sind viele Gespräche vorangegangen. Gespräche, die gezeigt haben, dass alle Beteiligten das gleiche Ziel verfolgen. Zudem wurde auch deutlich, dass eine hohe Bereitschaft der Gesellschafter besteht, investieren zu wollen, um dadurch das Produkt deutlich zu verbessern. In der Rückschau sind wir glücklich über die sehr gute Kooperation der Gesellschafter der Skiliftgesellschaft links der Breitach.

2. Umfangreiche Investition

Mit den Investitionen in der gesamten Gruppe (die Bierenwangbahn am Fellhorn, die Olympiabahn und die Beschneiung am Ifen sowie das Gipfelrestaurant am Nebelhorn) wurde das Produkt und seine Qualität für den Gast unverkennbar verbessert. Die Erfahrungen aus der laufenden Saison zeigen die große Wirkung dieser Investitionen für die Destination Oberstdorf/Kleinwalsertal.

3. Der geschäftliche Erfolg

Auf Grund grundsätzlich guter Rahmenbedingungen und des außerordentlichen Einsatzes unserer MitarbeiterInnen haben wir das geschäftliche Ergebnis weiter steigern können. Im gesamten Geschäftsjahr stiegen die Fahrgastzahlen der Anlagen der Kanzelwandbahn um 9,6 % zum Vorjahr.

Auf diesem Weg allen unseren MitarbeiterInnen, Aktionären, touristischen Partnern und Kunden vielen Danke für das Vertrauen und den Einsatz.



Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats
Michael Lucke



Vorstand
Dr. Andreas Gapp



Vorstand
Augustin Kröll

6 ORGANE

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Michael Lucke
Wiggensbach, Vorsitzender

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg, stv. Vorsitzender (bis 22. September 2016)

Thomas Egger
Mittelberg, stv. Vorsitzender (ab 28. September 2016)

Georg Fahrenschoen
Altstädten

Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Kempten

Dr. Ulrich Netzer
Kempten

Heike Wohlgenannt
Riezlern

ARBEITNEHMERVERTRETER

Roger Braun
Riezlern

Konrad Kessler
Riezlern

Sabine Moser
Riezlern, Betriebsratsobfrau

VORSTAND

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg (ab 01. Oktober 2016)

Augustin Kröll
Oberstdorf



TAGESORDNUNG

DER 62. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG
AM 26. JUNI 2017 UM 11:00 UHR
IN DER BERGSTATION DER KANZELWANDBAHN, Riezlern

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2016, des Lageberichtes des Vorstands und des Berichtes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015/16
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2015/16
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015/16
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015/16
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016/17
6. Beschlussfassung Vergütung für den Aufsichtsrat



8 LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Rückwirkend zum 1. November 2015 schieden im August 2016 die Teilbetriebe „Walmendingerhorn“ und „Ifen“ aus der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft aus und wurden in die „Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & CO KG integriert. An dieser Gesellschaft hält die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft einen Anteil in Höhe von 50% der mit einem Betrag von 10.461 TEUR unter den Finanzanlagen ausgewiesen ist.

Eine Vergleichbarkeit der aktuellen Zahlen mit denen des Vorjahres ist aus diesem Grund nur eingeschränkt möglich.

Im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn konnte in den Kälteperioden ab Anfang November eingeschränkt beschneit werden. Dies ermöglichte den Winterstart an der Kanzelwand am Wochenende zum 5. Dezember 2015. Aufgrund der sehr gering gefallenen Naturschneemenge waren die Pistenverhältnisse in vielen vorgelagerten Skigebieten im Allgäu bzw. in Skigebieten ohne Beschneiungsanlagen nicht gut, dies führte zu einer überdurchschnittlichen Nachfragesteigerung im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn im Dezember 2015.

Der Gesamtumsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) in der Wintersaison lag um 6,8 % über dem Vorjahr.

Ab dem Jahreswechsel erhielten das Kleinwalsertal und die Allgäuer Alpen reichlich Naturschnee, gefolgt von einer anhaltenden winterlichen Schönwetterphase im Januar, was zu einer starken Nachfrage nach unseren Wintersportangeboten geführt hat. Die Vorjahreswerte für die Wintersaison konnten übertroffen werden.

Die Sommersaison 2016 war von einem wechselhaften Sommer und einem sonnigen Herbst geprägt, was zu einer sehr guten Nachfrage bei unseren Anlagen führte. Die Besucherzahlen des Vorjahres konnten deutlich übertroffen werden. Der Gesamtumsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetrieb) in der Sommersaison lag 4,5 % über dem Vorjahr.

Im gesamten Geschäftsjahr stiegen die Fahrgastzahlen der Kanzelwandbahn um 9,6 % zum Vorjahr.

Mit dem Bau der Hammerspitzbar haben wir das gastronomische Angebot an der Kanzelwand weiter verbessert.

ERTRAGSLAGE

Die Betriebsleistung betrug im Geschäftsjahr 2015/16 7.478 TEUR. Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen lag bei 6.430 TEUR. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 1.082 TEUR (Vorjahr 767 TEUR).

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sank das Finanzergebnis von 56 TEUR auf 33 TEUR. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 734 TEUR (Vorjahr 549 TEUR).

GELDFLUSS

Der Netto-Geldzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2.784 TEUR (Vorjahr 2.317 TEUR). Dem gegenüber steht ein Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 8.099 TEUR (Vorjahr 2.477 TEUR). Der Netto-Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 4.836 TEUR (Vorjahr 409 TEUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen im Sachanlagevermögen von 1.209 TEUR konnten zum Teil durch Abschreibungen finanziert werden.

Durch die Aufnahme von Fremdkapital hat sich die Eigenkapitalquote von 73,82 % auf 65,50 % verringert. Aufgrund der Investitionstätigkeit hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Nettoverschuldung beträgt 11.647 TEUR (Vorjahr 6.271 TEUR), das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 43,21 % (Vorjahr 23,60 %).

Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist auf Grund des Ausscheidens der Teilbetriebe „Walmendingerhorn“ und „Ifen“ nur eingeschränkt möglich.

RISIKOMANAGEMENT

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten.

Finanzrisiken können sich aus dem allgemeinen Zinsniveau sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

TECHNISCHER BERICHT

Eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten im Frühjahr und im Herbst und Prüfungen zugelassener Sachverständiger bestätigen die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Durch laufende Kontrollen und dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Liftanlagen gewährleistet werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 48 Mitarbeiter (VJ 100) beschäftigt. Der Tarifabschluss vom September 2014 hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Die tarifvertraglichen Vergütungen wurden zum Dezember 2014 um 3 % erhöht und werden im Dezember 2015 nochmals um 2,3 % angehoben. Der Tarifabschluss vom 21. Oktober 2016 sieht eine 3% Erhöhung der Vergütungen vor, die am 1. Jänner 2017 in Kraft tritt

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch gewissenhaften Einsatz zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

10 LAGEBERICHT

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/17

Dank unserer leistungsfähigen Beschneiungsanlage konnte im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn ab Ende November beschneit werden. Dies ermöglichte den Winterstart im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn am 10. Dezember 2016.

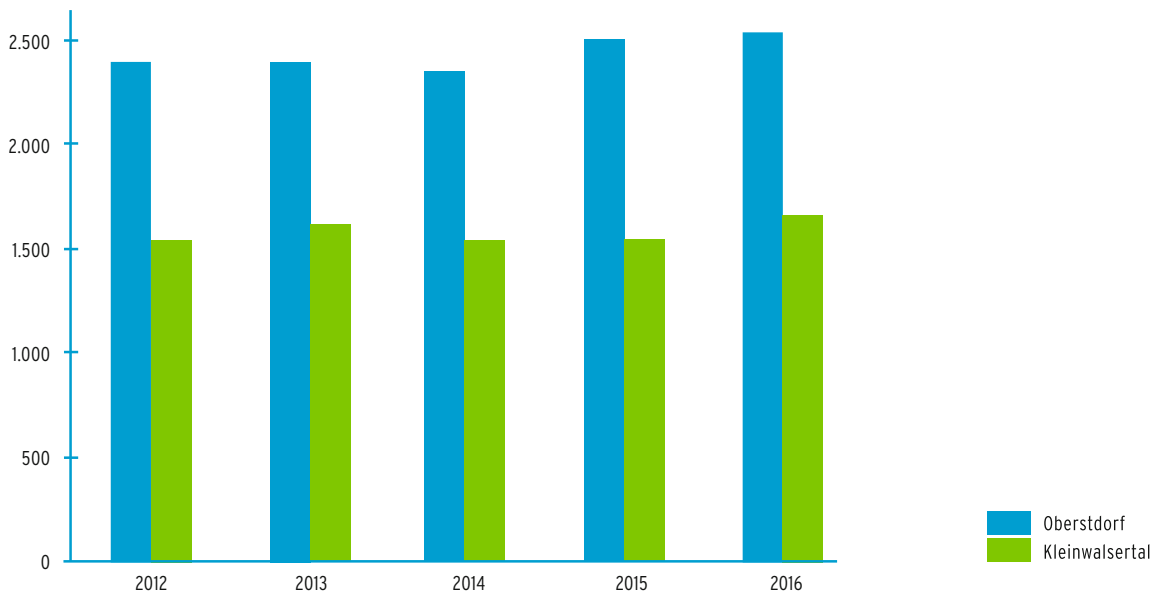
Geprägt ist der laufende Winter abermals von Schneearmut, milden Temperaturen und schönem Wetter bis zum Jahreswechsel. Darauf folgte strenger Frost mit Naturschnee. Danach konnte das Wintersportangebot im Skigebiet Kanzelwand/Fellhorn vollumfänglich für den Gast bereitgestellt werden. Insgesamt erwarten wir einen Geschäftsverlauf und einen Jahresüberschuss im Bereich der Vorjahreswerte.

Mittelberg, 17. Februar 2017

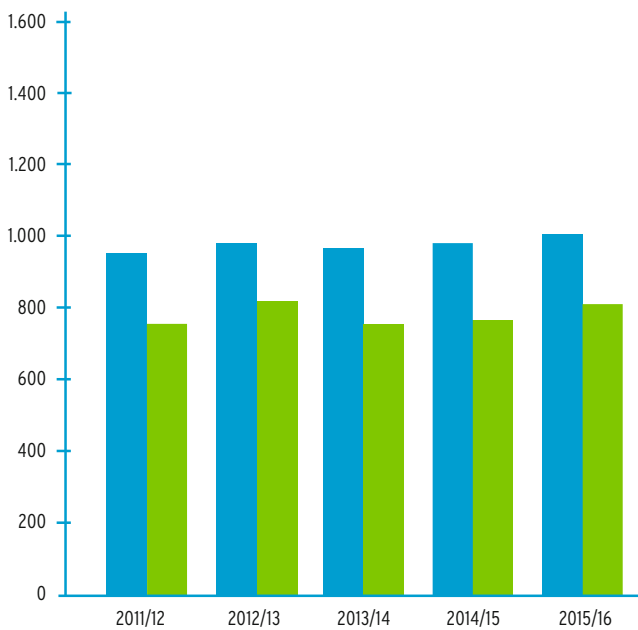
Augustin Kröll und Dr. Andreas Gapp

Entwicklung der Nächtigungen in den zurückliegenden 5 Jahren
(in Tsd)

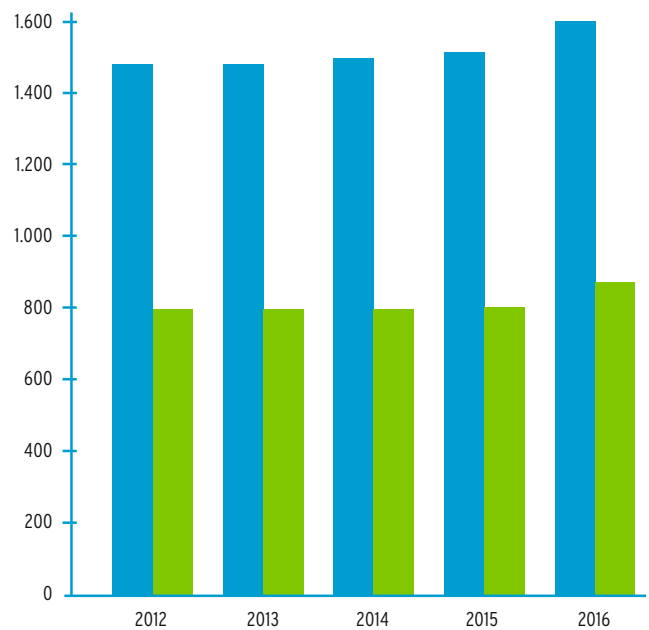
Gesamtjahr



Nächtigungen Winter
(in Tsd)



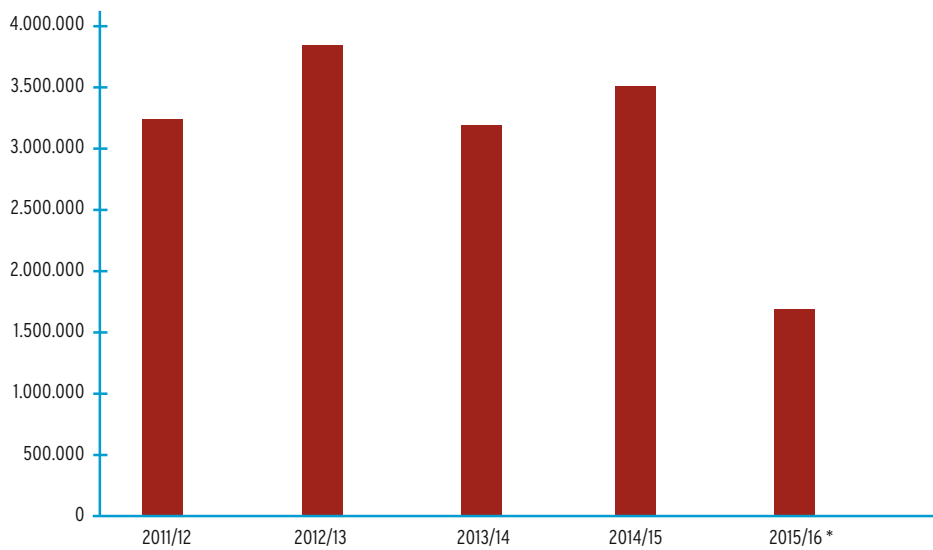
Nächtigungen Sommer
(in Tsd)



12 WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

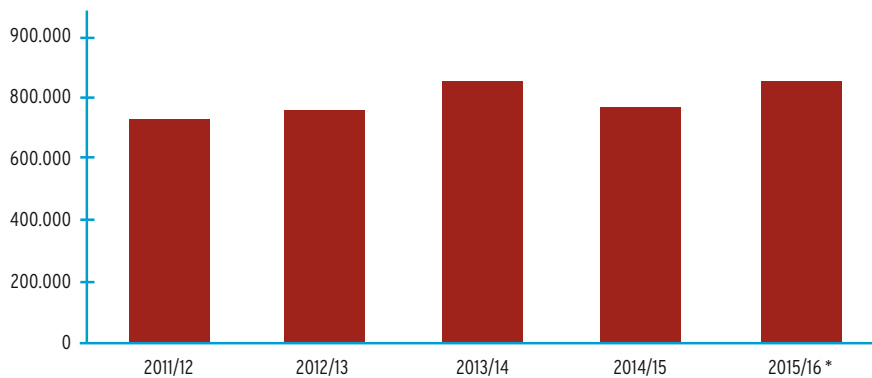
Beförderte Personen

Kleinwalsertaler Bergbahn AG



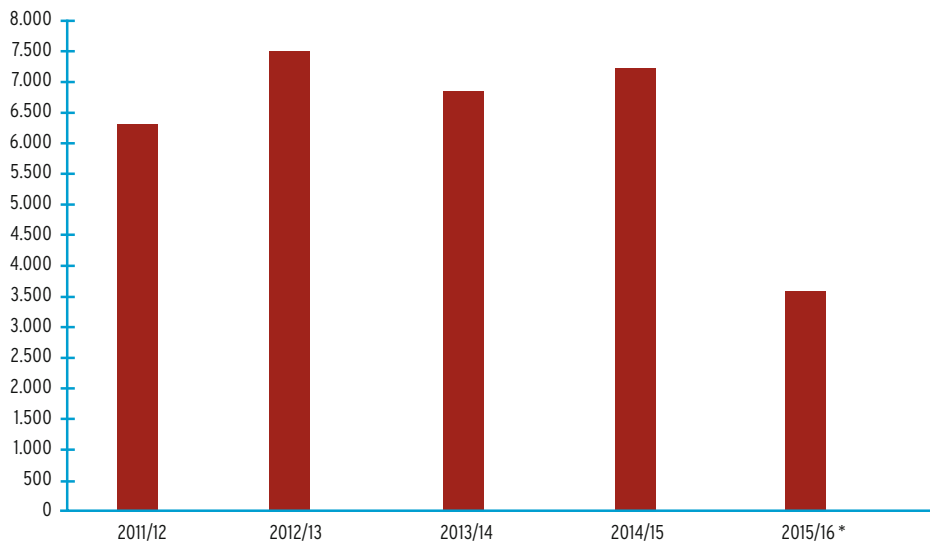
Gäste

Zweiländer-Ski- und Wanderregion Kanzelwand/Fellhorn

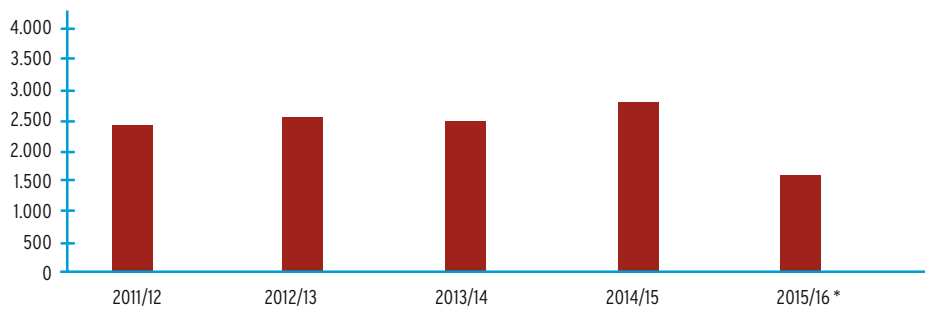


* Ab 01.11.2015 ohne die Teilbetriebe
Walmendingerhorn und Ifen

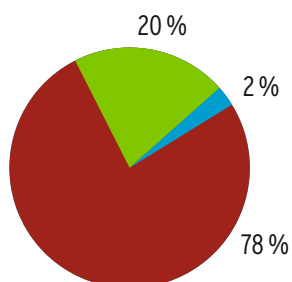
Kleinwalsertaler Bergbahn AG Beförderungserlöse in Tsd EUR
Wintersaison



Kleinwalsertaler Bergbahn AG Beförderungserlöse in Tsd EUR
Sommersaison



Verteilung der Umsatzerlöse
2015/16



- Umsatzerlöse Bahn
- Umsatzerlöse Gastro
- Nebenbetriebe

* Ab 01.11.2015 ohne die Teilbetriebe Walmendingerhorn und Ifen

14 JAHRESABSCHLUSS 2015/16

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2016

AKTIVA	31. OKTOBER 2016 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	20.975,96	17
_ Geschäfts(Firmen)wert	0,00	500
	20.975,96	517
II. SACHANLAGEN		
_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.226.807,62	4.249
_ Technische Anlagen und Maschinen	2.079.619,47	2.526
_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.781.125,64	2.995
_ Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	4.976.905,39	5.173
_ Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	83.411,05	231
	11.147.869,17	15.174
III. FINANZANLAGEN		
_ Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	13.684
_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800.000,00	1.800
_ Beteiligungen	12.903.833,56	2.443
_ Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	701.815,13	740
_ Eigene Anteile	6.474,48	6
	29.096.090,94	18.673
	40.264.936,07	34.363
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
_ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.803,06	120
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.786,86	236
_ Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.690,93	0
_ Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	74.785,15	319
	363.262,94	555
III. KASSENBESTAND, SCHECKS, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	475.318,86	954
	884.384,86	1.629
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	41.149.320,93	35.992

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2016

PASSIVA	31. OKTOBER 2016 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
A EIGENKAPITAL		
I. NENNKAPITAL		
_ Grundkapital	5.610.000,00	5.610
II. KAPITALRÜCKLAGEN		
_ Gebundene Rücklagen	11.416.845,88	11.417
III. GEWINNRÜCKLAGEN		
_ Gesetzliche Rücklagen	561.000,00	561
_ Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	8.621.979,06	8.372
	9.182.979,06	8.933
IV. RÜCKLAGEN FÜR EIGENE ANTEILE	6.474,48	6
V. BILANZGEWINN	736.531,82	605
davon Gewinnvortrag		
2.777,30 / VJ 56 TEUR		
	26.952.831,24	26.571
B RÜCKSTELLUNGEN		
_ Rückstellungen für Abfertigungen	246.480,58	508
_ Rückstellungen für Pensionen	1.797.471,00	1.775
_ Steuerrückstellungen	73.000,00	0
_ Sonstige Rückstellungen	329.574,56	581
	2.446.526,14	2.863
C VERBINDLICHKEITEN		
_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.538.712,00	4.350
_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519.090,23	1.137
_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524.871,46	558
_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	843.550,59	30
_ Sonstige Verbindlichkeiten	323.141,27	482
davon aus Steuern		
28.808,80 / VJ 51 TEUR		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
56.157,74 / VJ 101 TEUR	11.749.365,55	6.558
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	598,00	0
	41.149.320,93	35.992
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	3.160.000,00	3.650

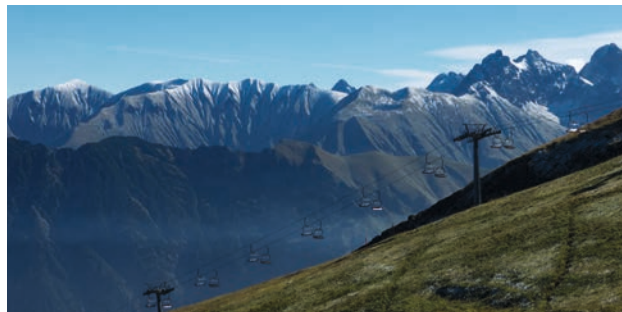
16 JAHRESABSCHLUSS 2015/16

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015/16

VOM 1. NOVEMBER 2015 BIS 31. OKTOBER 2016	2015/16 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
UMSATZERLÖSE	6.730.084,65	12.306
ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	4.364,49	8
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
_ Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	25.100,00	36
_ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	14
_ Übrige	718.478,55	892
	743.578,55	942
BETRIEBSLEISTUNG	7.478.027,69	13.255
AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN		
_ Materialaufwand	-1.130.171,96	-2.034
_ Aufwendungen für bezogene Leistungen	-457.708,04	-1.317
	-1.587.880,00	-3.351
PERSONALAUFWAND		
_ Löhne	-1.093.200,41	-2.553
_ Gehälter	-677.525,39	-938
_ Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-41.856,23	-79
_ Aufwendungen für Altersversorgung	-115.219,99	-126
_ Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-478.141,75	-987
	-2.405.943,77	-4.684
ABSCHREIBUNGEN		
_ auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.171.456,04	-1.953
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
_ Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-5.794,07	-14
	-1.171.456,04	
_ Übrige	-1.258.418,82	-2.542
	-1.264.212,89	-2.556
Gesamtaufwand	-6.429.492,70	-12.544
ZWISCHENSUMME (BETRIEBSERFOLG)	1.048.534,99	711

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015/16

VOM 1. NOVEMBER 2015 BIS 31. OKTOBER 2016	2015/16 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
ZWISCHENSUMME (BETRIEBSERFOLG)	1.048.534,99	711
Erträge aus Beteiligungen	52.741,00	66
Erträge aus anderen Wertpapieren	31.307,86	25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundene Unternehmen 18.049,33 / VJ 22 TEUR	18.050,90	23
Erträge aus dem Abgang von und der Abschreibung zu Finanzlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	1
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen 739,38/VJ 1 TEUR	-877,18	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen 4.635 / VJ 6 TEUR	-68.005,35	-57
ZWISCHENSUMME (FINANZERFOLG)	33.217,23	56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.081.752,22	767
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-347.997,70	-218
JAHRESÜBERSCHUSS	733.754,52	549
Jahresgewinn	733.754,52	549
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.777,30	56
BILANZGEWINN	736.531,82	605



18 JAHRESABSCHLUSS 2015/16

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER ABSCHREIBUNGEN 2015/16

	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN (WERTE IN EUR)				
	01.11.2015	ZUGÄNGE	UMGRÜNDUNGS- BEDINGTER ABGANG	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	731.287,49	8.445,80	2.735,69	0,00	10.185,64
Geschäfts(Firmen)wert	886.539,19	0,00	886.539,19	0,00	0,00
	1.617.826,68	8.445,80	889.274,88	0,00	10.185,64
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	18.263.457,39	0,00	7.063.424,09	0,00	-916.833,75
Technische Anlagen und Maschinen	11.637.973,73	0,00	870.791,91	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.332.230,78	534.238,96	4.124.438,17	211.513,07	255.516,84
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinverbauung, Parkplätze	18.223.755,15	370.633,31	4.066.309,39	0,00	1.027.700,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	231.045,29	295.345,12	66.410,30	0,00	-376.569,06
	56.688.462,34	1.200.217,39	16.191.373,86	211.513,07	-10.185,64
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	2.442.817,27	10.461.016,29	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	814.733,66	249.170,26	0,00	290.155,40	0,00
Eigene Anteile	6.474,48	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.747.993,18	10.710.186,55	0,00	290.155,40	0,00
	77.054.282,20	11.918.849,74	17.080.648,74	501.668,47	0,00

31.10.2016	ABSCHREIBUNGEN (WERTE IN EUR)	BUCHWERTE		ABSCHREIBUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES EUR
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 31.10.2016	31.10.2016	31.10.2015	
747.183,24	726.207,28	20.975,96	17.085,43	14.740,91
0,00	0,00	0,00	499.940,99	0,00
747.183,24	726.207,28	20.975,96	517.026,42	14.740,91
10.283.199,55	8.056.391,93	2.226.807,62	4.248.528,03	80.006,11
10.767.181,82	8.687.562,35	2.079.619,47	2.525.678,84	268.511,56
4.786.035,34	3.004.909,70	1.781.125,64	2.995.294,37	397.751,49
15.555.779,40	10.578.874,01	4.976.905,39	5.172.958,73	410.445,97
83.411,05	0,00	83.411,05	231.045,29	0,00
	30.965,43			
41.475.607,16	30.358.703,42	11.147.869,17	15.173.505,26	1.156.715,13
13.683.967,77	0,00	13.683.967,77	13.683.967,77	0,00
1.800.000,00	0,00	1.800.000,00	1.800.000,00	0,00
12.903.833,56	0,00	12.903.833,56	2.442.817,27	0,00
773.748,52	71.933,39	701.815,13	739.522,05	739,38
6.474,48	0,00	6.474,48	6.474,48	0,00
29.168.024,33	71.933,39	29.096.090,94	18.672.781,57	739,38
71.390.814,73	31.156.844,09	40.264.936,07	34.363.313,25	1.172.195,42

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Oktober 2016 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme, übersteigt. Der Firmenwert wird über 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu 400,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Das Niederstwertprinzip wird durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Fremdkapitalzinsen und Kosten für freiwillige Sozialleistungen werden nicht aktiviert.



FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ 2,5 %) und einem Pensionseintrittsalter von 57,5 Jahren für Frauen bzw. von 62,5 Jahren für Männer ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstrehänder.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2008 - P, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ und eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (VJ 2,5 %) ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag.



22 ANHANG

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 342.763,47 EUR (VJ 559.176,15 EUR).

Den vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- _ Immaterielle Vermögensgegenstände
3-5 Jahre
- _ Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremden Grund
33-50 Jahre
- _ Technische Anlagen und Maschinen
11-20 Jahre
- _ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3-20 Jahre
- _ Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze
15 Jahre

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen mögliche Zuschreibungen im Ausmaß von 15.616,05 EUR (VJ 19.633,65 EUR) gem. § 208 Abs. 3 UGB nicht vorgenommen. Daraus werden sich in Zukunft steuerliche Belastungen in Höhe von 3.904,01 EUR (VJ 4.908,41 EUR) ergeben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die Gewährung eines Finanzierungsdarlehens in Höhe von 1.800.000,00 EUR (VJ 1.800.000,00 EUR) an die Fellhornbahn GmbH mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2018.

EIGENE ANTEILE

Durch den Erwerb und die Verschmelzung Ifen Bergbahn GmbH & Co auf die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft gelangten 13 Stück eigene Aktien in Besitz der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft. Die aktuell gehaltenen Aktien haben einen Buchwert von 6.474,48 EUR

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.690,93 EUR (VJ 0,00 EUR)

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von 62.099,45 EUR (VJ 166.808,40 EUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam wurden.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5.610.000,00 EUR und ist in 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt.

KAPITALRÜCKLAGEN

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG iHv 5.200,00 EUR und einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 iHv 11.410.790,00 EUR.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldverpflichtungen, ausstehende Belastungen und andere. Die Rückstellung für Rekultivierung wurde mittels Ansammlungsverfahren berechnet und mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst.

Der Verbrauch der Rekultivierungsrückstellung ist zur Gänze umgründungsbedingt. Bei der Rückstellung für Jubiläumsgelder beträgt der umgründungsbedingte Verbrauch 57 TEUR.

VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

	STAND AM 31.10.2016 EUR	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR EUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR BIS 5 JAHRE EUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE EUR
Gegenüber Kreditinstituten	9.538.712,00	780.000,00	3.098.712,00	5.660.000,00
Aus Lieferungen und Leistungen	519.090,23	486.709,56	32.380,37	0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	524.871,46	524.871,46	0,00	0,00
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	843.550,59	843.550,59	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	323.141,27	323.141,27	0,00	0,00
	11.749.365,55	2.958.272,88	3.131.092,37	5.660.000,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von 204.867,97 EUR (VJ 350.758,16 EUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Darlehen der 100%igen Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf zur Errichtung einer 8er-Einseilumlaufbahn wurde ursprünglich eine Bürgschaft bis zu einer Höhe von 14.000.000,00 EUR übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von 3.160.000,00 EUR aus. Die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von 500.000,00 EUR ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit 0,00 EUR bewertet wird.

24 ANHANG

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2015/16 (EUR)	2014/15 (EUR)
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr	14.858,28	18.539,18
für die folgenden fünf Jahre	74.291,40	92.695,90

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2015/16 (EUR)	2014/15 (TEUR)
Erlöse aus Bahnbetrieb	5.240.179,54	9.913
Erlöse aus Gastronomie	1.353.998,21	2.046
Erlöse aus Nebenbetrieben	135.906,90	347
	6.730.084,65	12.306

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von 23.720,36 EUR (VJ 43.408,08 EUR) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt 306.711,17 EUR (VJ 252.306,00 EUR).

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf/Deutschland. Für den aus der Verrechnung der ausländischen Verluste mit inländischen Gewinnen resultierenden temporären Steuervorteil wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

SONSTIGE ANGABEN

BETEILIGUNGEN / BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

w

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

NAME	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL	EIGENKAPITAL EUR
Fellhornbahn GmbH	Oberstdorf	100 %	4.861.871,60
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG	Mittelberg	50 %	17.287.383,09
Nebelhornbahn-AG	Oberstdorf	26 %	5.361.465,28

Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn-AG (Beteiligungsunternehmen), beide Oberstdorf, wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet.

Im Vorjahr wurde ein Darlehensvertrag zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH in Höhe von 3.000.000,00 EUR zu Gunsten der Fellhornbahn GmbH mit einer Laufzeit bis 31.10.2018 abgeschlossen. Das Darlehen wird unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Darlehensstand zum 31.10.2016 beträgt 1.800.000,00 EUR

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG, Kempten ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Alle Geschäfte der Gesellschaft werden in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Weitere außerbilanzielle Geschäfte bestehen nicht.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen 9.500,00 EUR (VJ 14.010,00 EUR) für die Prüfung des Jahresabschlusses und 1.500,00 EUR (VJ 3.510,00 EUR) für Steuerberatungsleistungen und für sonstige Leistungen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum 31. Oktober 2016 liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

26 ANHANG



ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

	2015/16	2014/15
Arbeiter durchschnittlich	31	76
Angestellte durchschnittlich	13	22
Lehrlinge gewerblich durchschnittlich	4	2
	48	100

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen 115.219,99 EUR (VJ 128.943,44 EUR) und für andere Arbeitnehmer 41.856,23 EUR (VJ 78.597,43 EUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt 23.540,00 EUR (VJ 24.800,00 EUR).

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Ing. Augustin Kröll, Oberstdorf
Dr. Andreas Gapp, Mittelberg (ab 01.10.2016)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Michael Lucke, Wiggensbach, Vorsitzender
Dr. Andreas Gapp, Mittelberg, stv. Vorsitzender
(bis 22. September 2016)

Thomas Egger, Mittelberg, stv. Vorsitzender
(ab 28. September 2016)

Georg Fahrenschon, Altstädten
Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Kempten
Dr. Ulrich Netzer, Kempten
Heike Wohlgenannt, Riezlern

Seitens des Betriebsrats in den Aufsichtsrat entsandt:

Roger Braun, Riezlern
Konrad Kessler, Riezlern
Sabine Moser, Riezlern

Mittelberg, 17. Februar 2017

Der Vorstand

Augustin Kröll
Dr. Andreas Gapp (ab 01.10.2016)

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, Riezlern, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2015 bis 31. Oktober 2016 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Oktober 2016, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Oktober 2016 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND FÜR DIE BUCHFÜHRUNG

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dornbirn, 17. Februar 2017

RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag. Dr. Alfred Geismayr
Wirtschaftsprüfer

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr 2.777,30 EUR ergebenden Bilanzgewinn 2015/16 in Höhe von 736.531,82 EUR wie folgt zu verwenden.

Ausschüttung einer Dividende
von 16,00 EUR je stimmberechtigter Aktie
(derzeit - 13.03.2017 21.993 Stück) 351.888,00 EUR

Einstellung in die Gewinnrücklagen 380.000,00 EUR

Der Rest ist auf neue Rechnung vorzutragen 4.643,82 EUR

Mittelberg, 17. Februar 2017

Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft
Der Vorstand
Augustin Kröll
Dr. Andreas Gapp

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidung getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/16 sind von der in der Hauptversammlung am 07. Juni 2016 zum Abschlussprüfer gewählten RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 17. Februar 2017 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2016 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im laufenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Mittelberg, 17. Februar 2017

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Michael Lucke

		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16 *
BETRIEBSLEISTUNG	TEUR	11.771	13.210	12.720	13.255	7.478
BAHN	TEUR	8.786	10.053	9.309	9.912	5.240
GASTRONOMIE	TEUR	1.725	1.945	2.030	2.046	1.354
ANZAHL BESUCHER	TSD	764	842	789	838	429
PERSONALAUFWAND	TEUR	4.141	4.543	4.549	4.684	2.406
ANZAHL DER MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT		90	97	101	100	48
GEZEICHNETES KAPITAL	TEUR	5.610	5.610	5.610	5.610	5.610
BILANZIELLES EIGENKAPITAL	TEUR	25.620	26.120	26.484	26.571	26.953
JAHRESÜBERSCHUSS	TEUR	361	896	957	549	734
SACHANLAGEVERMÖGEN	TEUR	11.572	11.431	13.910	15.174	11.148
INVESTITIONEN IM ANLAGEVERMÖGEN	TEUR	948	4.662	4.227	3.208	11.919 **

* ohne Walmendingerhornbahn und Ifenbahn

** inklusive Beteiligung Skiliftgesellschaft links der Breitach



KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Walsersstraße 77

A – 6991 Riezlern

Telefon +43 (0)55 17/52 74– 20 11

Telefax +43 (0)55 17/52 74– 30 01

Internet www.das-hoechste.com

E-Mail info@das-hoechste.com

Bildnachweis:

Archiv Das Höchste, Ch. Seitz, Siegfried Bruckmeier

Druck:

Walserdruck Print + Design, Riezlern

Gestaltung:

www.schraegspur.de





www.das-hoechste.com



BERGBAHNEN
OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL